



DIE NEUE SUBTITELIERTE Tageszeitung

Dienstag, 22.03.2016

von Lisi Lang

Im Unterland soll eine Unterlandler Tafel für die Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftigen entstehen. In einem Raum am Bahnhof von Auer sollen Nahrungsmittel an Bedürftige verteilt werden, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen und daher aus den Regalen der Lebensmittelläden entfernt werden müssen. „Die Idee steckt noch in den Kinderschuhen“, sagt Gemeindereferentin Agatha Sparber, eine der Mitorganisatorinnen dieser Tafel. Die Idee dieser Unterlandler Tafel wurde auch an die Bürgerliste Kurtatsch herangetragen. „An sich ist es eine sehr positive und zu befürwortende Idee, aber es gibt auch Bedenken“, sagt Heidi Peer von der Bürgerliste Kurtatsch. Diese Bedenken betreffen den Ort der Lebensmittelverteilung. „Der

„Es wird genau kontrolliert, wer Lebensmittel holen kann.“

Agatha Sparber

Standort Auer Bahnhof ist der denkbar ungünstigste Ort an dem eine Lebensmittelausgabe stattfinden kann“, beschreibt die Bürgerliste das Problem. Warum? „Der Bahnhof von Auer ist ein Knotenpunkt und somit ein Anziehungspunkt für Ausländer, die ganz bequem ankommen und sich massenweise mit Lebensmitteln eindecken können“, so die Befürchtungen der Personen, die an die Bürgerliste herangetragen wurden. Die Bürgerliste schlägt daher vor einen alternativen Ort beispielsweise im Zentrum von Auer oder Neumarkt für diese Lebensmittelausgabe zu wählen. Diese Sorgen und Befürchtungen



Heidi Peer

Agatha Sparber

Roland Pichler

werden in Auer nicht geteilt: „Die Gemeinde sieht dieses Lokal nicht problematisch. Natürlich gibt es immer Gegner; aber ich denke, dass der Ort gut für diese Unterlandler Tafel geeignet ist“, sagt Bürgermeister Roland Pichler. Dem Bürgermeister wurde eine weitere Befürchtung zugetragen, dass man mit einem Raum am Bahnhof einen zu öffentlichen Ort gewählt hätte, der viele Menschen, die zwar diese Hilfe brauchen, aber sich schämen, abschrecken könnte. „Aus diesem Grund ist es geplant die Ausgaben am Nachmittag zu organisieren, da

zu diesem Zeitpunkt relativ wenig los ist“, so Pichler. Auch Agatha Sparber, eine der Mitorganisatorinnen dieser Tafel, findet diese Bedenken unbegründet. „Es wird genau kontrolliert, wer Lebensmittel holen kann. Es wird schon im Vorhinein beispielsweise über die EEEVE festgelegt, wer Nahrungsmittel abholen darf“, erklärt die Gemeindereferentin. Zudem sollen eigene Stofftaschen ausgegeben werden, die maximal mit Lebensmitteln angefüllt werden dürfen, um die Menge zu beschränken. Der Raum am Bahnhof sei auch aus verkehrstechnischem Gesichtspunkt ideal: „Die Bus- und

In Auer soll eine Lebensmittelausgabe für Bedürftige entstehen – die Unterlandler Tafel. Aber schon bevor die Initiative anläuft gibt es Bedenken, die von den Organisatoren jedoch entkräftet werden.

Zugverbindungen sind sehr wichtig, da viele dieser Bedürftigen keine eigenen Fahrzeuge besitzen und daher auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind“, so die Gemeindereferentin aus Aldein. Wann die Unterlandler Tafel zum ersten Mal in Aktion tritt, ist momentan noch unklar. Man arbeitet am Projekt und möchte es zwar so schnell als möglich starten, aber auch alles durchdacht haben. Die Organisatoren möchten mit einer Stunde an einem Nachmittag pro Woche starten. Ein erster Schritt ist mit dem gefundenen Raum am Aurer Bahnhof getan, der zudem bereits hergerichtet wurde.